

Januar – Juni 2019

TRADITION
UND VISION

ERFOLG Zwischenbericht Q2/2019
MIT WAFERN

Quartalsübersicht

Gewinn- und Verlustrechnung

EUR Mio.	Q2 2019	Q1 2019	Q2 2018	H1 2019	H1 2018
Umsatzerlöse	311,8	354,4	361,3	666,2	688,7
Bruttoergebnis	112,4	144,5	152,0	256,9	276,8
Bruttomarge %	36,1	40,8	42,1	38,6	40,2
EBITDA	100,0	127,2	146,0	227,2	268,3
EBITDA-Marge %	32,1	35,9	40,4	34,1	39,0
EBIT	74,6	103,4	124,1	178,0	220,7
EBIT-Marge %	23,9	29,2	34,4	26,7	32,0
Finanzergebnis	0,4	2,0	-1,9	2,4	-4,2
Ertragsteuern	-6,5	-17,8	-24,2	-24,3	-36,5
Periodenergebnis	68,5	87,6	98,0	156,1	180,0
Ergebnis je Aktie EUR	1,98	2,68	3,04	4,66	5,66

Investitionen und Netto-Cashflow

EUR Mio.	Q2 2019	Q1 2019	Q2 2018	H1 2019	H1 2018
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	105,1	72,8	45,1	177,9	78,6
Netto-Cashflow	0,4	80,8	67,1	81,2	179,5

Bilanz

EUR Mio.	30.06.2019	31.12.2018
Bilanzsumme	1.852,4	1.818,2
Eigenkapital	803,7	915,7
Eigenkapitalquote %	43,4	50,4
Nettofinanzvermögen	592,1	691,3

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Anzahl	30.06.2019	31.12.2018
Mitarbeiter (ohne Zeitarbeitnehmer)	3.818	3.914

Erfolg mit Wafern

Siltronic ist einer der weltweit führenden Hersteller von Wafern aus Reinstsilizium mit einem Durchmesser bis 300 mm und Partner vieler führender Chiphersteller. Das Unternehmen verfügt über ein Netzwerk hochmoderner Produktionsstätten in Asien, Europa und den USA. Siliziumwafer sind die Grundlage der modernen Mikro- und Nanoelektronik und bilden die Basis für Halbleiterchips z.B. in Computern, Smartphones, Navigationssystemen sowie in vielen weiteren Anwendungen. Technologische Führerschaft und ein konsequenter Fokus auf Effizienzgewinne sind die Grundlagen für die künftige Steigerung des Unternehmenswerts.

Inhalt

Kommentar zum ersten Halbjahr 2019	2	Verkürzter Konzernzwischenabschluss	17	Weitere Informationen	29
Konzernzwischenlagebericht	4	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	17	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	29
Grundlagen des Konzerns	4	Konzernbilanz	18	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	30
Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage	5	Konzern-Kapitalflussrechnung	19	Finanzkalender, Kontakt und Impressum	31
Wirtschaftliche Entwicklung Januar bis Juni 2019	6	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	20		
Risikoänderungsbericht	12	Konzern-Eigenkapitalentwicklung	21		
Prognoseänderungsbericht	13	Verkürzter Konzernanhang	22		
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	15				

Kommentar zum ersten Halbjahr 2019

Der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2019 hat sich für die Wafer- und Halbleiterindustrie deutlich schwächer entwickelt, als noch Ende 2018 zu erwarten war.

Nach einem sehr erfolgreichen Geschäftsjahr 2017 und einem Rekordjahr 2018 zeigte sich die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2019 deutlich schwächer, als noch Ende des Jahres 2018 zu erwarten war. Hauptgründe waren die allgemeine weltweite konjunkturelle Abkühlung, geopolitische Unsicherheiten – getrieben vor allem durch den Handelsstreit zwischen den USA und China – sowie noch nicht abgeschlossene Bestandskorrekturen in der Wertschöpfungskette unserer Kunden. Im Ergebnis führten diese Umstände zu einem deutlichen Nachfragerückgang nach Wafern.

„Der Nachfragerückgang betraf alle Wafer-Durchmesser, wenngleich dieser bei unserem State-of-the-Art-Produkt – dem 300 mm-Wafer – moderater ausgefallen ist.“

(Dr. Christoph von Plotho, CEO Siltronic AG)

Neben dem deutlichen Nachfragerückgang aufgrund wirtschaftlicher und makroökonomischer Unsicherheiten sowie anhaltender Bestandskorrekturen in der Wertschöpfungskette unserer Kunden wurde das Geschäft auch von Verschiebungen im Produktmix sowie von höheren Energiekosten und höheren Abschreibungen im Zusammenhang mit den planmäßigen Investitionen belastet.

Um dem Nachfragerückgang Rechnung zu tragen, hat der Vorstand der Siltronic frühzeitig und konsequent reagiert und zu Beginn des laufenden Jahres den Einsatz von Zeitarbeitnehmern in Deutschland deutlich reduziert. In den USA wurden viele Mitarbeiter zu unbezahltem Urlaub verpflichtet. Gleichzeitig wurden die Kosteneinsparprogramme konsequent weiter vorangetrieben.

„Trotz des Nachfragerückgangs waren die Durchschnittserlöse unserer Wafer, unter Berücksichtigung von Produktmixeffekten, im ersten Halbjahr 2019 erfreulicherweise höher als im ersten Halbjahr 2018.“

(Rainer Irle, CFO Siltronic AG)

Positiv auf das Geschäft von Siltronic wirkte sich neben den im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018 höheren Durchschnittserlösen auch die anhaltende Stärke des US-Dollar gegenüber dem Euro aus, in dem ein Großteil der Umsätze von Siltronic erzielt werden.

Durch die deutlich rückläufigen Absatzmengen verzeichnete Siltronic auf Halbjahressicht sowohl beim Umsatz als auch beim Ergebnis einen Rückgang. So wurde im ersten Halbjahr 2019 ein Umsatz in Höhe von EUR 666,2 Millionen erzielt nach EUR 688,7 Millionen im ersten Halbjahr 2018. Dies entspricht einem Rückgang von 3,3 Prozent. Das EBITDA ging um 15,3 Prozent von EUR 268,3 Millionen auf EUR 227,2 Millionen zurück. Die EBITDA-Marge ist von 39,0 Prozent im ersten Halbjahr 2018 auf 34,1 Prozent im ersten Halbjahr 2019 gesunken.

Das EBIT betrug in der ersten Jahreshälfte EUR 178,0 Millionen. Verglichen mit dem Vorjahr mit einem EBIT von EUR 220,7 Millionen entspricht dies einem Rückgang von 19,3 Prozent.

Der Periodengewinn erreichte EUR 156,1 Millionen. Gegenüber dem Vorjahr mit einem Periodengewinn EUR 180,0 Millionen entspricht dies einem Rückgang um 13,3 Prozent. Der Netto-Cashflow lag in der Berichtsperiode bei EUR 81,2 Millionen, nach EUR 179,5 Millionen im Vorjahr.

Auch in den Quartalsvergleichen ist die Umsatz- und Ergebnisentwicklung rückläufig.

Ungeachtet der aktuell unbefriedigenden Geschäftsentwicklung ist der Vorstand von den zugrunde liegenden Wachstumstreibern in der Halbleiterbranche überzeugt und wird 2019 die Kapazitätserweiterungen wie geplant weiterverfolgen. Damit wird die Marktposition als einer der Technologie- und Qualitätsführer sichergestellt.

„Trotz der derzeitigen Marktschwäche sind wir davon überzeugt, dass die Megatrends wie Digitalisierung, Elektromobilität, Big Data und Künstliche Intelligenz intakt sind und künftig wieder für eine stärkere Nachfrage nach Wafern sorgen werden.“

(Dr. Christoph von Plotho, CEO Siltronic AG)

Die Siltronic-Aktie startete bei einem Kurs von EUR 72,20 in das Jahr 2019. Im weiteren Verlauf zeigte sich die Aktie anfänglich sehr robust und verzeichnete bis in den Februar hinein eine stetige Aufwärtsentwicklung. Am 20. Februar 2019 wurde schließlich ein Kurs von EUR 97,08 erreicht.

Im Anschluss an die Veröffentlichung der Prognose für das Gesamtjahr 2019 am 20. Februar 2019 ging die Siltronic-Aktie jedoch in eine stetige Abwärtsbewegung über. Zwar konnte sich die Aktie im Anschluss kurz erholen und kletterte trotz einer Prognoseanpassung am 10. April 2019 am 17. April 2019 nochmal auf EUR 91,08, verlor jedoch im weiteren Verlauf des Jahres erneut deutlich an Wert. Nach einer weiteren Prognoseanpassung am 17. Juni 2019 sank die Siltronic-Aktie am 18. Juni 2019 schließlich auf ihren bisherigen Jahrestiefststand von EUR 53,22. Nach einer weiteren leichten Erholung wurde das erste Halbjahr 2019 schließlich mit einem Kurs von EUR 64,24 abgeschlossen. Unter dem Strich verzeichnete die Siltronic-Aktie über die ersten sechs Monate 2019 gesehen einen Kursverlust von 11,0 Prozent.

Der Branchenindex SOXX konnte in den ersten sechs Monaten 2019 deutlich zulegen und zeigte bis Ende April 2019 einen stetigen Aufwärtstrend. Während er im Anschluss bis Ende Mai wieder deutlich nachgab, konnte er ab Juni wieder zulegen. Insgesamt zeigte er von Januar bis Juni 2019 einen Anstieg von 26,3 Prozent.

Auch die beiden deutschen Referenzindizes MDAX und TecDAX, in denen die Siltronic vertreten ist, konnten in den ersten sechs Monaten 2019 zulegen. Beide Indizes waren im ersten Halbjahr 2019 jedoch auch von starker Volatilität geprägt. Insgesamt stieg der MDAX um 18,7 Prozent. Der TecDAX legte um 17,2 Prozent zu.

Das Handelsvolumen der Siltronic-Aktie im Xetra-Handelssystem lag im Zeitraum Januar bis Juni 2019 mit durchschnittlich 264.099 gehandelten Siltronic-Aktien pro Tag auf einem hohen Niveau. Der Streubesitz der Siltronic-Aktie liegt unverändert bei 69,2 Prozent.

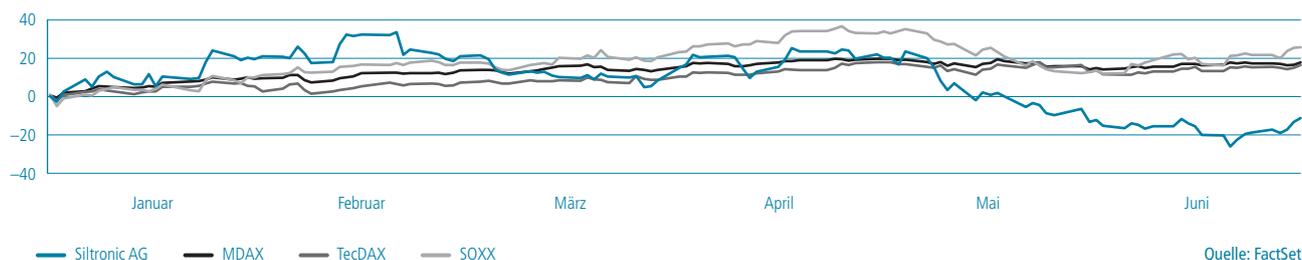
Die Wacker Chemie AG ist mit 30,8 Prozent größter Einzelaktionär. Gemäß den vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen zum 30. Juni 2019 waren die größten institutionellen Investoren der Siltronic die Norges Bank mit 4,93 Prozent und BlackRock mit 3,85 Prozent.

Derzeit erfolgt die Coverage der Siltronic-Aktie durch elf Analysten renommierter internationaler Banken. Anfang Juli 2019 lag das durchschnittliche Kursziel bei EUR 68,41.

Aktuelle Informationen zu Investor Relations-Veröffentlichungen, Stimmrechtsmitteilungen und Analystenschätzungen sind auf der Webseite unter www.siltronic.com/de/investoren.html zu finden.

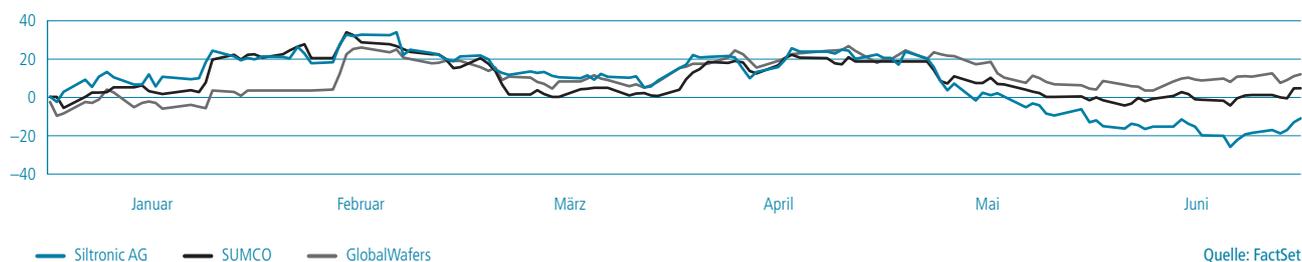
Kursverlauf der Siltronic-Aktie im Vergleich zu Indizes 2019

in %



Kursverlauf der Siltronic-Aktie im Vergleich zu Wettbewerbern 2019

in %



Konzernzwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Einen detaillierten Überblick über die Geschäftstätigkeit, die Ziele und die Strategie der Siltronic AG liefert der Geschäftsbericht 2018. Die dort getroffenen Aussagen haben nach wie vor Gültigkeit. Im ersten Halbjahr 2019 gab es keine maßgeblichen Änderungen.

Die Entwicklung der für die Konzernsteuerung bedeutenden finanziellen Steuerungsgrößen im ersten Halbjahr 2019 ist in der folgenden Tabelle dargestellt. Die genaue Definition der Steuerungsgrößen ist im Geschäftsbericht 2018 auf [S. 39](#) zu finden.

Finanzielle Steuerungsgrößen

EUR Mio.	H1 2019	H1 2018	GJ 2018
EBITDA-Marge in %	34,1	39,0	40,5
Netto-Cashflow	81,2	179,5	240,4
Umsatz	666,2	688,7	1.456,7
EBIT	178,0	220,7	497,8
Investitionen	177,9	78,6	256,9
Nettofinanzvermögen	592,1	602,7	691,3

Gesamtwirtschaftliche Lage und Branchenentwicklung

Das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag 2018 3,6 Prozent über dem des Gesamtjahres 2017. Für 2019 bestehen allerdings weiterhin vermehrte Risiken für das weltweite Wirtschaftswachstum, etwa durch geopolitische Entwicklungen und insbesondere durch die Folgen des Handelskonflikts.

Das BIP im Euroraum wuchs im ersten Quartal 2019 mit 1,2 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Der Euroraum war durch die weiterhin expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank, die nur langsam sinkende Arbeitslosigkeit und die hohen Schuldenstände einiger Volkswirtschaften gekennzeichnet.

Der Wechselkurs des Euro gegenüber anderen Währungen ist im Gesamtjahr 2018 gesunken. Gegenüber dem US-Dollar ist der Euro auch im bisherigen Jahresverlauf 2019 leicht gesunken und notierte zuletzt unter dem Vorjahresmittel. Der Wert des Euro hat sich zum japanischen Yen im Jahr 2018 ebenfalls reduziert und ist im bisherigen Jahresverlauf 2019 weiter gesunken.

Das Wirtschaftswachstum in den USA lag im ersten Quartal 2019 bei 3,2 Prozent gegenüber dem des ersten Quartals des Vorjahres. Die USA profitierten dabei weiterhin von der anhaltend niedrigen Arbeitslosigkeit.

Das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal 2019 in Japan war im internationalen Vergleich mit 0,9 Prozent weiterhin verhalten.

Das Bruttoinlandsprodukt in China wuchs in den ersten drei Monaten 2019 mit 6,4 Prozent und damit nach wie vor auf hohem Niveau.

Der Markt für Halbleiterbauteile hat im bisherigen Jahresverlauf deutlich nachgelassen. Nach Daten der WSTS (World Semiconductor Trade Statistics) war der weltweite Umsatz zwischen Januar und Mai 2019 aufgrund des Nachfragerückgangs um 13,7 Prozent niedriger als im ersten Halbjahr 2018.

Die Nachfrage nach Siliziumfläche hat im zweiten Quartal 2019 gegenüber dem ersten Quartal, nach Angaben des Branchenverbands SEMI, um 2,2 Prozent nachgelassen.

Quellen:
IMF World Economic Outlook, April 2019
Eurostat
National Bureau of Statistics of China
U.S. Bureau of Economic Analysis

Cabinet Office of Japan
WSTS, Pressemitteilung 1. Juli 2019
SEMI SMG, Pressemitteilung vom 23. Juli 2019

Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage

Das erste Halbjahr 2019 zeigte sich deutlich schwächer als das Vorjahr und deutlich schwächer, als noch Ende des Geschäftsjahres 2018 erwartet. Sowohl der Umsatz als auch das Ergebnis verzeichneten in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres Rückgänge.

Verantwortlich für diese Entwicklung waren vornehmlich die allgemeine weltweite konjunkturelle Abkühlung, geopolitische Unsicherheiten – getrieben vor allem durch den Handelsstreit zwischen den USA und China – sowie noch nicht abgeschlossene Bestandskorrekturen in der Wertschöpfungskette der Kunden von Siltronic.

Im ersten Halbjahr 2019 wurde ein Umsatz in Höhe von EUR 666,2 Millionen erreicht nach EUR 688,7 Millionen im ersten Halbjahr 2018. Dies entspricht einem Rückgang von 3,3 Prozent.

Das EBITDA ging um 15,3 Prozent von EUR 268,3 Millionen auf EUR 227,2 Millionen zurück. Die EBITDA-Marge ist von 39,0 Prozent im ersten Halbjahr 2018 auf 34,1 Prozent im ersten Halbjahr 2019 gesunken.

Insgesamt ist der Vorstand mit der Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2019 nicht zufrieden. Trotz der derzeitigen Marktschwäche geht der Vorstand davon aus, dass die zugrunde liegenden Wachstumstreiber wie Digitalisierung, Elektromobilität, Big Data und Künstliche Intelligenz weiterhin intakt sind und künftig wieder für eine stärkere Nachfrage nach Wafern sorgen werden. Der Zeitpunkt dieser Markterholung ist derzeit jedoch nicht mit Bestimmtheit vorherzusehen.

Wirtschaftliche Entwicklung Januar bis Juni 2019

Ertragsentwicklung

Umsatzrückgang aufgrund geringerer Absatzfläche

		H1 2019	H1 2018	Veränderung	Q2 2019	Q1 2019	Q2 2018	Veränderung	
								Q2 zu Q1	Q2 zu Q2
Umsatzerlöse	EUR Mio.	666,2	688,7	-22,5	311,8	354,4	361,3	-42,6	-49,5
	in %			-3,3				-12,0	-13,7

Der Umsatz des ersten Halbjahres 2019 lag mit EUR 666,2 Millionen 3,3 Prozent beziehungsweise EUR 22,5 Millionen unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Dies ist hauptsächlich auf einen geringeren Absatz zurückzuführen. Der positive Wechselkurseffekt des US-Dollar konnte die rückläufige Waferfläche nur teilweise kompensieren. Der Euro war in den ersten sechs Monaten 2019 gegenüber dem US-Dollar mit durchschnittlich 1,13 rund 7 Prozent schwächer als im ersten Halbjahr des Vorjahres (1,21).

Auch in den Quartalsvergleichen ist die Umsatzentwicklung rückläufig.

Im zweiten Quartal 2019 wurden mit EUR 311,8 Millionen im Vergleich zum ersten Quartal 2019 EUR 42,6 Millionen weniger Umsatz realisiert. Die Umsatzminderung von 12,0 Prozent war überwiegend verursacht durch einen geringeren Verkauf von Waferfläche. Außerdem ist der Umsatz je Waferfläche aufgrund von Verschiebungen beim Produktmix gesunken. Dagegen hatten Wechselkurseffekte sequentiell keinen nennenswerten Einfluss. Der Euro notierte gegenüber dem US-Dollar im zweiten Quartal 2019 mit durchschnittlich 1,12 nur knapp 1 Prozent schwächer als im ersten Quartal 2019 (1,14).

Höhere Energiekosten belasten Herstellungskosten

		H1 2019	H1 2018	Veränderung	Q2 2019	Q1 2019	Q2 2018	Veränderung	
								Q2 zu Q1	Q2 zu Q2
Herstellungskosten	EUR Mio.	409,3	411,9	-2,6	199,4	209,9	209,3	-10,5	-9,9
	in %			-0,6				-5,0	-4,7
Bruttoergebnis	EUR Mio.	256,9	276,8	-19,9	112,4	144,5	152,0	-32,1	-39,6
	in %			-7,2				-22,2	-26,1
Bruttomarge	in %	38,6	40,2		36,1	40,8	42,1		

Die Herstellungskosten haben sich im ersten Halbjahr 2019 nur leicht von EUR 411,9 Millionen auf EUR 409,3 Millionen reduziert, da den im Halbjahresvergleich gesunkenen Kosten für Rohstoffe und Hilfsstoffe höhere Aufwendungen für Energie gegenüber standen.

Das Bruttoergebnis lag im ersten Halbjahr 2019 mit EUR 256,9 Millionen 7,2 Prozent unter dem Wert des Vorjahres (H1 2018: EUR 276,8 Millionen). Die Bruttomarge ist von 40,2 Prozent auf 38,6 Prozent gesunken.

Der Vergleich der Herstellungskosten des zweiten Quartals 2019 mit dem Vorquartal zeigt einen Rückgang um EUR 10,5 Millionen beziehungsweise 5,0 Prozent. Hier wirkten sich vor allem geringere

Kosten für Personal sowie für Roh- und Hilfsstoffe aus. Die in den Herstellungskosten enthaltenen Abschreibungen sind hingegen aufgrund der durchgeführten Investitionen um EUR 1,6 Millionen gestiegen. Die im zweiten Quartal 2019 gegenüber dem Vorquartal um EUR 10,5 Millionen rückläufigen Herstellungskosten konnten den Umsatzrückgang in Höhe von EUR 42,6 Millionen nur begrenzt abfedern.

Das Bruttoergebnis ist im sequentiellen Quartalsvergleich um EUR 32,1 Millionen gesunken. Die Bruttomarge ist von 40,8 Prozent im ersten Quartal auf 36,1 Prozent im zweiten Quartal gesunken. Dennoch lag das Bruttoergebnis im zweiten Quartal 2019 bei EUR 112,4 Millionen.

Aufwendungen für Vertrieb, F&E und allgemeine Verwaltung leicht gestiegen

EUR Mio.	H1 2019	H1 2018	Veränderung	Q2 2019	Q1 2019	Q2 2018	Veränderung	
							Q2 zu Q1	Q2 zu Q2
Vertriebskosten	17,3	17,3	–	8,8	8,5	8,9	0,3	–0,1
F&E-Kosten	33,5	33,5	–	16,8	16,7	16,9	0,1	–0,1
Verwaltungskosten	14,3	13,7	0,6	7,4	7,0	7,1	0,4	0,3
Summe	65,1	64,5	0,6	33,0	32,2	32,9	0,8	0,1
in % vom Umsatz	9,8	9,4		10,6	9,1	9,1		

Die Kosten für Vertrieb, Forschung und Entwicklung (F&E) sowie allgemeine Verwaltung lagen im ersten Halbjahr 2019 bei EUR 65,1 Millionen. Dies entspricht 9,8 Prozent vom Umsatz. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich eine leichte Erhöhung um EUR 0,6 Millionen.

Effekte aus Währungssicherungen belasten das erste Halbjahr

EUR Mio.	H1 2019	H1 2018	Veränderung	Q2 2019	Q1 2019	Q2 2018	Veränderung	
							Q2 zu Q1	Q2 zu Q2
Saldo Wechselkurseffekte	–15,1	7,1	–22,2	–6,9	–8,2	4,4	1,3	–11,3
Andere SbE und SbA	1,3	1,3	–	2,0	–0,7	0,6	2,7	1,4
Saldo SbE und SbA	–13,8	8,4	–22,2	–4,9	–8,9	5,0	4,0	–9,9

Die Entwicklung des US-Dollars sowie japanischen Yens wirkte sich für Siltronic im ersten Halbjahr 2019 positiv auf die Umsatzerlöse sowie die Bruttomarge aus. Um künftige nachteilige Wechselkursentwicklungen abzuschwächen, führt Siltronic Maßnahmen zur Währungssicherung durch. Diese Währungssicherungen wirken sich gegenläufig zur Entwicklung der Umsatzerlöse und der Bruttomarge im Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen (SbE) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen (SbA) aus.

Im ersten Halbjahr 2019 ergab sich per saldo ein Aufwand aus Wechselkurseffekten von EUR 15,1 Millionen, wobei der Aufwand im zweiten Quartal 2019 mit EUR 6,9 Millionen deutlich geringer ausfiel als im ersten Quartal 2019 mit EUR 8,2 Millionen.

Schwächere Nachfrage belastet EBITDA und EBITDA-Marge

		H1 2019	H1 2018	Veränderung	Q2 2019	Q1 2019	Q2 2018	Veränderung	
								Q2 zu Q1	Q2 zu Q2
EBITDA	EUR Mio.	227,2	268,3	-41,1	100,0	127,2	146,0	-27,2	-46,0
	in %			-15,3				-21,4	-31,5
EBITDA-Marge	in %	34,1	39,0		32,1	35,9	40,4		
Abschreibung abzgl. Zuschreibungen	EUR Mio.	-49,2	-47,6	-1,6	-25,4	-23,8	-21,9	-1,6	-3,5
EBIT	EUR Mio.	178,0	220,7	-42,7	74,6	103,4	124,1	-28,8	-49,5
	in %			-19,3				-27,9	-39,9
EBIT-Marge	in %	26,7	32,0		23,9	29,2	34,4		

Aufgrund rückläufiger Absatzfläche und höherer Energiekosten wurde im ersten Halbjahr 2019 ein EBITDA von EUR 227,2 Millionen erzielt nach EUR 268,3 Millionen im Vorjahreszeitraum. Die EBITDA-Marge ist von 39,0 Prozent auf 34,1 Prozent zurückgegangen.

Der Rückgang der EBITDA-Marge vom ersten Quartal auf das zweite Quartal 2019 konnte durch geringere Herstellungskosten und per saldo geringere negative Wechselkurseffekte abgemildert

werden. Deswegen ist der Rückgang der EBITDA-Marge im Quartalsvergleich geringer ausgefallen als im Halbjahresvergleich. Hier ist die EBITDA-Marge um 4,9 Prozentpunkte gesunken. Der Rückgang vom ersten Quartal auf das zweite Quartal 2019 betrug dagegen nur 3,8 Prozentpunkte.

Die EBIT-Marge betrug im ersten Halbjahr 2019 26,7 Prozent (H1 2018: 32,0 Prozent). Neben dem schwachen Start in das Geschäftsjahr 2019 und den gestiegenen Energiekosten haben leicht erhöhte Abschreibungen dazu beigetragen.

Gewinn von EUR 156 Millionen zum Halbjahr 2019

		H1 2019	H1 2018	Veränderung	Q2 2019	Q1 2019	Q2 2018	Veränderung	
								Q2 zu Q1	Q2 zu Q2
Finanzergebnis	EUR Mio.	2,4	-4,2	6,6	0,4	2,0	-1,9	-1,6	2,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	EUR Mio.	180,4	216,5	-36,1	75,0	105,4	122,2	-30,4	-47,2
	in %			-16,7				-28,8	-38,6
Aufwand für Ertragsteuern	EUR Mio.	-24,3	-36,5	12,2	-6,5	-17,8	-24,2	11,3	17,7
Steuerquote	in %	13	17		9	17	20		
Periodengewinn	EUR Mio.	156,1	180,0	-23,9	68,5	87,6	98,0	-19,1	-29,5
	in %			-13,3				-21,8	-30,1
Ergebnis je Aktie	in EUR	4,66	5,66	-1,00	1,98	2,68	3,04	-0,70	-1,06

Im ersten Halbjahr 2019 wurde ein Periodengewinn von EUR 156,1 Millionen erwirtschaftet. Gegenüber dem Vorjahr (H1 2018: EUR 180,0 Millionen) entspricht dies einem Rückgang um 13,3 Prozent. Dass der Rückgang des Periodengewinns moderater ausfällt als der Rückgang des EBIT, resultiert zum einen aus höheren Erträgen aus Geldanlagen, die im Finanzergebnis ausgewiesen werden, und zum anderen aus der sinkenden Steuerquote. Die bessere Steuerquote ist darauf zurückzuführen, dass die

Profitabilität vor allem bei Konzerneinheiten zurückgegangen ist, die in Ländern mit überdurchschnittlichen Steuersätzen liegen. Für das zweite Quartal 2019 hatte sich ein Periodengewinn von EUR 68,5 Millionen ergeben nach EUR 87,6 Millionen im Vorquartal und EUR 98,0 Millionen im zweiten Quartal 2018.

Das Ergebnis je Aktie lag im zweiten Quartal 2019 bei EUR 1,98 im Vergleich zu EUR 2,68 im ersten Quartal 2019 und EUR 3,04 im zweiten Quartal 2018.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist zum 30. Juni 2019 auf EUR 1.852,4 Millionen gestiegen. Dieser Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass im ersten Halbjahr 2019 mehr Gewinn erzielt als Dividende ausgeschüttet wurde sowie durch die erstmalige Bilanzierung von Nutzungsrechten (IFRS 16: Leasing).

Investitionen in Sachanlagen treiben langfristige Vermögenswerte

EUR Mio.	30.06.2019	31.12.2018	Veränderung
Immaterielle Vermögenswerte	21,9	22,2	-0,3
Sachanlagen	817,4	683,9	133,5
Nutzungsrechte	45,3	-	45,3
Geldanlagen	70,6	31,3	39,3
Sonstige Vermögenswerte	26,7	25,4	1,3
Langfristige Vermögenswerte	981,9	762,8	219,1

Die im Vergleich zum 31. Dezember 2018 gestiegenen Sachanlagen resultieren überwiegend aus höheren Zugängen im Vergleich zu den planmäßigen Abschreibungen. Die Investitionen in Sachanlagen und langfristige immaterielle Vermögenswerte addierten sich im ersten Halbjahr auf EUR 177,9 Millionen.

Die neuen Bilanzierungsregelungen zu Leasing (IFRS 16) haben die sonstigen langfristigen Vermögenswerte um EUR 45,3 Millionen erhöht. Siltronic wendet den neuen Standard zur Bilanzierung von

Leasingverhältnissen seit dem 1. Januar 2019 an. Hiernach aktiviert ein Leasingnehmer sein Recht zur Nutzung von geleasteten Vermögenswerten und passiviert die Verpflichtungen, die aus Leasingzahlungen resultieren.

Die langfristigen Vermögenswerte machen zum 30. Juni 2019 53,0 Prozent der Bilanzsumme aus, nach 42,0 Prozent Ende Dezember 2018.

Kurzfristige Vermögenswerte durch Dividendenzahlung gesunken

EUR Mio.	30.06.2019	31.12.2018	Veränderung
Vorräte	158,8	148,6	10,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inkl. Vertragsvermögenswerten	141,5	175,7	-34,2
Sonstige Vermögenswerte	47,2	69,8	-22,6
Liquide Mittel und Geldanlagen	523,0	661,3	-138,3
Kurzfristige Vermögenswerte	870,5	1.055,4	-184,9

Die liquiden Mittel und die kurzfristigen wie langfristigen Geldanlagen sind im ersten Halbjahr um nur EUR 99,2 Millionen gesunken, obwohl sich die im Mai 2019 an die Aktionäre ausgezahlte Dividende auf EUR 150,0 Millionen belief.

Eigenkapitalquote von 43,4 Prozent

EUR Mio.	30.06.2019	31.12.2018	Veränderung
Eigenkapital	803,7	915,7	-112,0
Pensionsrückstellungen	503,3	362,3	141,0
Erhaltene Kundenanzahlungen	148,0	175,2	-27,2
Leasingverbindlichkeiten	42,6	-	42,6
Sonstige Verbindlichkeiten	92,6	97,9	-5,3
Langfristige Schulden	786,5	635,4	151,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117,9	96,6	21,3
Erhaltene Kundenanzahlungen	50,2	56,5	-6,3
Leasingverbindlichkeiten	2,9	-	2,9
Sonstige Verbindlichkeiten	91,2	114,0	-22,8
Kurzfristige Schulden	262,2	267,1	-4,9

Das Sinken des Eigenkapitals um EUR 112,0 Millionen ist auf den Halbjahresgewinn von EUR 156,1 Millionen, die Auszahlung der Dividende von EUR 150,0 Millionen und die zinsbedingte Änderung von Pensionsverpflichtungen von EUR 128,8 Millionen zurückzuführen.

Die langfristigen Schulden zum 30. Juni 2019 machen 42,5 Prozent der Bilanzsumme aus.

Der Einfluss von Zinssätzen bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen war wesentlich. Zum 30. Juni 2019 wurde die Pensionsrückstellung in Deutschland mit 1,29 Prozent abgezinst, zum 31. Dezember 2018 mit 1,98 Prozent. In den USA ist der Zinssatz von 4,08 Prozent auf 3,37 Prozent zurückgegangen.

Weiterhin starker Netto-Cashflow

EUR Mio.	H1 2019	H1 2018	Veränderung
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	210,2	405,7	-195,5
Ein-/Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	-162,0	-73,3	-88,7
Free-Cashflow	48,2	332,4	-284,2
Zahlungswirksame Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	33,0	-152,9	185,9
Netto-Cashflow	81,2	179,5	-98,3
Ein-/Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	-162,0	-73,3	-88,7
Ein-/Auszahlungen aus Festgeld	106,3	-76,3	182,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-55,7	-149,6	93,9

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im ersten Halbjahr 2019 auf EUR 177,9 Millionen und betreffen hauptsächlich Kapazitätserweiterungen, die neue Ziehhalle in Singapur und die weitere Automatisierung der Produktion. Die Auszahlungen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen lagen bei EUR 162,0 Millionen.

Im Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit sind Rückführungen von Kundenanzahlungen in Höhe von EUR 33,0 Millionen enthalten. Neue Kundenanzahlungen sind 2019 nicht zugeflossen.

Im zweiten Quartal 2019 ergab sich ein Netto-Cashflow in Höhe von EUR 0,4 Millionen verglichen mit EUR 80,8 Millionen im ersten Quartal 2019. Im Netto-Cashflow des zweiten Quartals ist eine Zahlung von einer Versicherung in Höhe von EUR 40,3 Millionen als Kompensation für die Übernahme von langfristigen Umweltisiken enthalten.

Nettofinanzvermögen aufgrund der Dividendenzahlung gesunken

EUR Mio.	30.06.2019	31.12.2018	Veränderung
Liquide Mittel	261,9	257,5	4,4
Geldanlagen	330,2	433,8	-103,6
Nettofinanzvermögen	592,1	691,3	-99,2

Trotz der Dividendenzahlung von EUR 150,0 Millionen an die Aktionäre der Siltronic AG hat das Nettofinanzvermögen um nur EUR 99,2 Millionen abgenommen.

Risikoänderungsbericht

Im Geschäftsbericht 2018 sind die wesentlichen Risiken in unserem Risikobericht (63 bis 72) dargestellt. Im ersten Halbjahr 2019 wurden keine wesentlichen Risikoänderungen identifiziert. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, sind derzeit nicht bekannt.

Unveränderte Risikobeurteilung für 2019 (Stand 23. Juli 2019)

Risiko	Eintrittswahrscheinlichkeit			Finanzielle und wirtschaftliche Auswirkungen				
	Gering	Möglich	Hoch	Veränderung ggü. 31.12.2018	Niedrig	Mittel	Groß	Veränderung ggü. 31.12.2018
Gesamtumfeld								
Konjunktureller Abschwung		•		→			•	→
Externe Risiken	•			→		•		→
Branchen- und Absatzmarktrisiken								
Wettbewerb, Nachfragemacht Kunden, Austauschbarkeit Produkte und Zyklen im Wafermarkt		•		→			•	→
Anpassung Produktionsanlagen		•		→		•		→
Zusätzliche Kosten durch Stilllegung	•			→		•		→
Produktentwicklungsrisiken		•		→		•		→
Beschaffungsmarktrisiken								
		•		→		•		→
Produkthaftungs- und Produktionsrisiken								
		•		→		•		→
Rechtliche und regulatorische Risiken								
Allgemeine rechtliche Risiken		•		→		•		→
Umweltrechtliche Risiken	•			→		•		→
Regulatorische Risiken	•			→	•			→
Sicherheit der IT und Daten								
		•		→		•		→
Personalrisiken								
	•			→	•			→
Pensionsrisiken								
	•			→		•		→
Finanzwirtschaftliche Risiken								
Kreditrisiko Finanzinstitute	•			→		•		→
Kreditrisiko Kunden	•			→	•			→
Marktpreis-/Währungsrisiko		•		→			•	→
Liquiditätsrisiko	•			→	•			→

→ unverändert ↑ erhöht ↓ verringert

Gering: kleiner als 25 Prozent
Möglich: 25 Prozent bis 75 Prozent
Hoch: größer als 75 Prozent

Niedrig: bis EUR 5 Mio.
Mittel: EUR 5 Mio. bis EUR 25 Mio.
Groß: über EUR 25 Mio.

Prognoseänderungsbericht

Voraussichtliche gesamt- und branchenwirtschaftliche Entwicklung

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im April seine Prognose von 3,3 Prozent Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) für das Jahr 2019 bestätigt. Es handelt sich dabei um eine leichte Reduzierung gegenüber 2018, die durch die geopolitischen Unsicherheiten und den Handelsstreit zwischen den USA und China geprägt ist.

Das Wirtschaftswachstum im Euroraum soll im Gesamtjahr 2019 1,3 Prozent betragen und wird sich nach dem aktuellen Stand um rund 0,5 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr abschwächen (2018: 1,8 Prozent).

Die Prognose für die US-Wirtschaft für das Jahr 2019 hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 Prozentpunkte auf 2,3 Prozent reduziert (2018: 2,9 Prozent).

Für Japan wird ein Wirtschaftswachstum von 1,0 Prozent für 2019 erwartet, was eine ähnliche Entwicklung gegenüber dem Vorjahr darstellt (2018: 0,8 Prozent).

Das Bruttoinlandsprodukt in China soll 2019 um 6,3 Prozent wachsen. Das liegt leicht unter dem Vorjahreswachstum (2018: 6,6 Prozent).

Für die weltweite Halbleiterindustrie wird im Kalenderjahr 2019 ein Rückgang vorhergesagt. Nach dem letzten Ausblick von WSTS (World Semiconductor Trade Statistics) soll sich der weltweite Umsatz mit Halbleiterbauteilen um 12,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr reduzieren.

Künftige Entwicklung von Siltronic

Siltronic hält an den Unternehmenszielen und der erfolgreichen Strategie fest. Der kurz- und langfristige Fokus wird weiterhin auf dem Ausbau der Technologieführerschaft, dem Erhalt der führenden Qualitätsposition, der Fortführung des Programms für Operational Excellence und Kostensenkungen sowie der Sicherstellung einer hohen Rentabilität und eines stabilen Cashflows liegen. Eine detaillierte Beschreibung der strategischen Ziele ist auf [S. 38](#) des Geschäftsberichts 2018 zu finden.

Die Jahresprognose Ende Februar 2019 wurde unter den Vorbehalt gestellt, dass sich die Anzahl der Auftragseingänge im zweiten Halbjahr 2019 wieder deutlich beleben wird. Da dies bisher nicht der Fall ist und der Eintrittszeitpunkt für die Erholung des Marktumfeldes weiterhin nicht mit Bestimmtheit vorauszusehen ist, wurde die Prognose zunächst im April und nochmal im Juni des laufenden Jahres angepasst.

Siltronic bestätigt die im Juni angepasste Prognose für das Geschäftsjahr 2019 und passt lediglich die Steuerquote an.

Aus heutiger Sicht werden sich die wichtigsten Finanzkennzahlen im Jahr 2019 wie folgt entwickeln.

Abhängig von der weiteren Entwicklung des Marktumfeldes inklusive Wechselkurseinflüssen wird der Umsatz 2019 circa 10 bis 15 Prozent unter dem Vorjahr liegen.

Die EBITDA-Marge sollte zwischen 30 und 35 Prozent liegen. Das EBIT wird deutlich unter Vorjahr erwartet. Siltronic erwartet jetzt für 2019 einen Steuersatz zwischen 10 und 15 Prozent. Der Netto-Cashflow wird klar positiv, jedoch um circa EUR 180 Millionen niedriger als 2018 sein. Er wird im Geschäftsjahr 2020 deutlich steigen.

Der Vorstand hat bereits konsequent auf die wachsenden Herausforderungen reagiert und den Einsatz von Zeitarbeitnehmern deutlich reduziert und Mitarbeiter in den USA zu unbezahltem Urlaub verpflichtet. Damit wird der rückläufigen Produktionsauslastung Rechnung getragen. Die seit 2010 bestehenden kontinuierlichen Kostensparprogramme werden unvermindert fortgesetzt.

Alle anderen relevanten Key-Performance-Indicators (KPIs) des Ausblicks für 2019 bleiben unverändert. Die voraussichtliche Entwicklung der KPIs ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Quellen:
IMF World Economic Outlook, April 2019
WSTS Semiconductor Market Forecast, Pressemitteilung, 4. Juni 2019

Ausblick für das zweite Halbjahr 2019

Die geopolitischen Unsicherheiten und der negative Einfluss der Exportbeschränkungen der US-Regierung gegenüber chinesischen Technologieunternehmen führten zu einer anhaltenden Nachfrageschwäche in der Halbleiterbranche. Diese Entwicklungen treffen indirekt auch wichtige Kunden der Siltronic AG, die deshalb Aufträge für das zweite Halbjahr 2019 deutlich reduziert haben.

Wir gehen davon aus, dass der Umsatz im dritten Quartal 2019 gegenüber dem zweiten Quartal 2019 nochmals rückläufig sein wird.

Wir erwarten weiterhin, dass die Durchschnittserlöse in Euro gegenüber 2018 leicht steigen werden.

Angesichts der wirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten kann die tatsächliche Performance des Konzerns von der in unseren Annahmen angegebenen Performance abweichen, sowohl positiv als auch negativ.

Prognose 2019 (Stand 23. Juli 2019)

	Prognose 20. Februar 2019 (Ad-hoc) & 5. März 2019 (Geschäftsbericht)	Prognose 10. April 2019 (Ad-hoc) & 3. Mai 2019 (Q1-Bericht)	Prognose 17. Juni 2019 (Ad-hoc)	Prognose 23. Juli 2019 (Q2-Bericht)	Veränderung Juli ggü. Juni 2019
EBITDA-Marge	Leicht unter Vorjahr	Zwischen 33 und 37 Prozent	Zwischen 30 und 35 Prozent	Zwischen 30 und 35 Prozent	→
Konzernumsatz	In der Größenordnung des Vorjahres, abhängig von Wechselkurseinflüssen	Abhängig vom Eintritts- zeitpunkt der Erholung des Marktumfeldes und von Wechselkurseinflüssen wird der Umsatz circa 5 bis 10 Prozent unter Vorjahr	Abhängig von der weiteren Entwicklung des Markt- umfeldes inklusive Wechsel- kurseinflüssen wird der Umsatz 2019 circa 10 bis 15 Prozent unter dem Vorjahr liegen	Abhängig von der weiteren Entwicklung des Markt- umfeldes inklusive Wechsel- kurseinflüssen wird der Umsatz 2019 circa 10 bis 15 Prozent unter dem Vorjahr liegen	→
Währungseffekte	Unter Annahme eines EUR/ USD-Wechselkurses von 1,18 und eines EUR/JPY-Wechsel- kurses von 130 sind Währungs- effekte auf den Umsatz und das EBITDA gegenüber 2018 vernachlässigbar	Unter Annahme eines EUR/ USD-Wechselkurses von 1,15 und eines EUR/JPY-Wechsel- kurses von 130 sind Währungs- effekte auf den Umsatz und das EBITDA gegenüber 2018 vernachlässigbar	Unter Annahme eines EUR/ USD-Wechselkurses von 1,15 und eines EUR/JPY-Wechsel- kurses von 130 sind Währungs- effekte auf den Umsatz und das EBITDA gegenüber 2018 vernachlässigbar	Unter Annahme eines EUR/ USD-Wechselkurses von 1,15 und eines EUR/JPY-Wechsel- kurses von 130 sind Währungs- effekte auf den Umsatz und das EBITDA gegenüber 2018 vernachlässigbar	→
F&E	Circa 5 Prozent vom Umsatz	→			
Kostenpositionen	Gegenläufiger Effekt auf das Einsparpotenzial durch Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie EUR 20 Mio. höhere Elektrizitätskosten in Deutschland	Gegenläufiger Effekt auf das Einsparpotenzial durch Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie EUR 20 Mio. höhere Elektrizitätskosten in Deutschland	Gegenläufiger Effekt auf das Einsparpotenzial durch Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie EUR 20 Mio. höhere Elektrizitätskosten in Deutschland	Gegenläufiger Effekt auf das Einsparpotenzial durch Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie EUR 20 Mio. höhere Elektrizitätskosten in Deutschland	→
Abschreibungen	Rund EUR 110 Mio.	→			
EBIT	Aufgrund erhöhter Abschreibungen und höherer Elektrizitätskosten gut 10 Prozent unter Vorjahr	Deutlich unter Vorjahr	Deutlich unter Vorjahr	Deutlich unter Vorjahr	→
Steuerquote	Zwischen 15 und 20 Prozent	Zwischen 15 und 20 Prozent	Zwischen 15 und 20 Prozent	Zwischen 10 und 15 Prozent	↓
Finanzergebnis	Auf Vorjahresniveau	Besser als Vorjahr	Besser als Vorjahr	Besser als Vorjahr	→
Investitionen	Rund EUR 350 Mio. in Kapazität, Automatisierung und Capabilities	→			
Netto-Cashflow	Deutlich positiv, aufgrund erhöhter Investitionen jedoch circa EUR 100 Mio. unter Vorjahr	Klar positiv, jedoch um circa EUR 150 Mio. niedriger als 2018	Klar positiv, jedoch um circa EUR 180 Mio. niedriger als 2018	Klar positiv, jedoch um circa EUR 180 Mio. niedriger als 2018	→
Ergebnis je Aktie	Leicht unter Vorjahr	Deutlich unter Vorjahr	Deutlich unter Vorjahr	Deutlich unter Vorjahr	→

→ unverändert ↑ erhöht ↓ verringert

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode zum 30. Juni 2019 sind bis zum Aufstellungszeitpunkt dieses Zwischenberichts nicht eingetreten.

München, den 23. Juli 2019
Der Vorstand der Siltronic AG



Dr. Christoph von Plotho
(CEO)



Rainer Irle
(CFO)

Inhalt

17	Verkürzter Konzernzwischenabschluss
17	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
18	Konzernbilanz
19	Konzern-Kapitalflussrechnung
20	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
21	Konzern-Eigenkapitalentwicklung
22	Verkürzter Konzernanhang

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

EUR Mio.	Q2 2019	Q2 2018	H1 2019	H1 2018
Umsatzerlöse	311,8	361,3	666,2	688,7
Herstellungskosten	-199,4	-209,3	-409,3	-411,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	112,4	152,0	256,9	276,8
Vertriebskosten	-8,8	-8,9	-17,3	-17,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	-16,8	-16,9	-33,5	-33,5
Allgemeine Verwaltungskosten	-7,4	-7,1	-14,3	-13,7
Sonstige betriebliche Erträge	12,0	25,6	23,5	50,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16,8	-20,6	-37,3	-42,2
Betriebsergebnis	74,6	124,1	178,0	220,7
Zinserträge	2,2	0,6	4,1	1,0
Zinsaufwendungen	-0,5	-0,1	-1,1	-0,2
Übriges Finanzergebnis	-1,3	-2,4	-0,6	-5,0
Finanzergebnis	0,4	-1,9	2,4	-4,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	75,0	122,2	180,4	216,5
Ertragsteuern	-6,5	-24,2	-24,3	-36,5
Periodenergebnis	68,5	98,0	156,1	180,0
<i>davon</i>				
<i>auf Aktionäre der Siltronic AG entfallend</i>	<i>59,4</i>	<i>91,3</i>	<i>139,7</i>	<i>169,9</i>
<i>auf andere Gesellschafter entfallend</i>	<i>9,1</i>	<i>6,7</i>	<i>16,4</i>	<i>10,1</i>
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert/verwässert)	1,98	3,04	4,66	5,66

Konzernbilanz

EUR Mio.	30.06.2019	30.06.2018	31.12.2018
Immaterielle Vermögenswerte	21,9	23,3	22,2
Sachanlagen	817,4	546,6	683,9
Nutzungsrechte ¹⁾	45,3	–	–
Wertpapiere und Festgelder	70,6	1,4	31,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	–	0,4	0,1
Aktive latente Steuern	26,7	13,4	25,3
Langfristige Vermögenswerte	981,9	585,1	762,8
Vorräte	158,8	136,1	148,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	120,1	175,1	156,3
Vertragsvermögenswerte	21,4	18,9	19,4
Wertpapiere und Festgelder	261,1	194,7	403,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3,7	5,7	46,8
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	30,4	17,8	21,2
Ertragsteuerforderungen	13,1	2,6	1,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	261,9	408,0	257,5
Kurzfristige Vermögenswerte	870,5	958,9	1.055,4
Summe Aktiva	1.852,4	1.544,0	1.818,2
EUR Mio.	30.06.2019	30.06.2018	31.12.2018
Gezeichnetes Kapital	120,0	120,0	120,0
Kapitalrücklage	974,6	974,6	974,6
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	23,1	–169,9	33,4
Übrige Eigenkapitalposten	–359,2	–215,4	–240,8
Auf die Aktionäre der Siltronic AG entfallendes Eigenkapital	758,5	709,3	887,2
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Eigenkapital	45,2	10,8	28,5
Eigenkapital	803,7	720,1	915,7
Pensionsrückstellungen	503,3	389,4	362,3
Andere Rückstellungen	77,0	40,8	82,0
Ertragsteuerrückstellungen	13,3	3,7	14,0
Passive latente Steuern	2,3	1,8	1,7
Erhaltene Anzahlungen	148,0	171,1	175,2
Leasingverbindlichkeiten ¹⁾	42,6	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	0,6	0,2
Langfristige Schulden	786,5	607,4	635,4
Andere Rückstellungen	17,9	6,4	14,5
Ertragsteuerrückstellungen und -verbindlichkeiten	23,0	16,8	27,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117,9	85,2	96,6
Erhaltene Anzahlungen	50,2	51,7	56,5
Leasingverbindlichkeiten ¹⁾	2,9	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12,7	13,8	16,9
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	37,6	42,6	54,8
Kurzfristige Schulden	262,2	216,5	267,1
Schulden	1.048,7	823,9	902,5
Summe Passiva	1.852,4	1.544,0	1.818,2

¹⁾ Zum 1. Januar 2019 bilanzierte Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 „Leasingverhältnisse“

Konzern-Kapitalflussrechnung

EUR Mio.	Q2 2019	H1 2019	H1 2018
Periodenergebnis	68,5	156,1	180,0
Abschreibungen auf Anlagevermögen einschließlich Wertminderungen und abzüglich Zuschreibungen	25,4	49,2	47,6
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-8,3	-5,9	10,6
Ergebnis aus Abgang von Anlagevermögen	0,5	1,0	0,7
Zinsergebnis	-1,7	-3,0	-0,8
Gezahlte Zinsen	-0,4	-0,8	-0,3
Erhaltene Zinsen	1,0	3,1	1,2
Steueraufwand	6,5	24,3	36,5
Steuerzahlungen	-21,0	-39,3	-36,8
Veränderung der Vorräte	-3,6	-9,4	3,6
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25,0	37,2	-11,9
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	-0,4	-1,9	-0,9
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte	40,3	35,4	14,4
Veränderung der Rückstellungen	3,0	10,3	3,5
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-14,7	3,8	9,9
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten ohne erhaltene Anzahlungen	-24,8	-16,9	-4,5
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	-16,2	-33,0	152,9
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	79,1	210,2	405,7
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-94,9	-162,0	-73,4
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-	-	0,1
Auszahlungen für Wertpapiere und Festgelder	-57,4	-234,7	-262,5
Einzahlung aus Wertpapieren und Festgeldern	186,8	341,0	186,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	34,5	-55,7	-149,6
Dividende	-150,0	-150,0	-75,0
Tilgungsanteil von Leasingzahlungen	-0,9	-1,6	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-150,9	-151,6	-75,0
Veränderung aus Wechselkursänderungen	-2,2	1,5	1,1
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-39,5	4,4	182,2
Stand am Periodenanfang	301,4	257,5	225,8
Stand am Periodenende	261,9	261,9	408,0

Ergänzende finanzielle Informationen

Nicht Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und nicht geprüft

EUR Mio.	Q2 2019	H1 2019	H1 2018
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	79,1	210,2	405,7
Zahlungswirksame Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	16,2	33,0	-152,9
Ein-/Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	-94,9	-162,0	-73,3
Netto-Cashflow	0,4	81,2	179,5

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

EUR Mio.	H1 2019		H1 2018	
	vor Steuern	nach Steuern	vor Steuern	nach Steuern
Periodenergebnis	–	156,1	–	180,0
Posten, der nicht in die GuV umgegliedert wird: Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	–128,8	–128,8	–12,3	–15,3
Posten, die in die GuV umgegliedert werden:				
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	7,1	7,1	4,6	4,6
<i>davon ergebniswirksam</i>	–	–	–	–
Marktwertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten (Cashflow Hedge)	4,8	3,6	–22,7	–16,9
<i>davon ergebniswirksam</i>	14,3	10,8	–8,3	–6,1
Summe der Posten, die in die GuV umgegliedert werden	11,9	10,7	–18,1	–12,3
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen	–116,6	–118,1	–30,3	–27,6
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen		38,0		152,4
<i>davon</i>				
<i>auf die Aktionäre der Siltronic AG entfallend</i>		21,3		142,2
<i>auf andere Gesellschafter entfallend</i>		16,7		10,2

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

EUR Mio.	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Effekte aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	Marktwertänderung der zur Verfügung verfügbaren Wertpapiere	Marktwertänderung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow Hedge)	Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	Gewinnrücklagen/ Konzernergebnis	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Stand 31.12.2017	120,0	974,6	-10,3	-7,1	0,1	11,2	-181,5	-269,7	637,3	0,6	637,9
Effekt aus der IFRS 15-Erstanwendung	-	-	-	-	-	-	-	4,8	4,8	-	4,8
Effekt aus der IFRS 9-Erstanwendung	-	-	-	-	-0,1	-	-	0,1	-	-	-
Eröffnungsbilanzwerte zum 01.01.2018	120,0	974,6	-10,3	-7,1	-	11,2	-181,5	-264,8	642,1	0,6	642,7
Periodenergebnis	-	-	-	-	-	-	-	169,9	169,9	10,1	180,0
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	4,5	-	-	-16,9	-15,3	-	-27,7	0,1	-27,6
Gesamtergebnis	-	-	4,5	-	-	-16,9	-15,3	169,9	142,2	10,2	152,4
Dividende	-	-	-	-	-	-	-	-75,0	-75,0	-	-75,0
Stand 30.06.2018	120,0	974,6	-5,8	-7,1	-	-5,7	-196,8	-169,9	709,3	10,8	720,1
Stand 01.01.2019	120,0	974,6	5,6	-7,1	-	-8,4	-230,9	33,4	887,2	28,5	915,7
Periodenergebnis	-	-	-	-	-	-	-	139,7	139,7	16,4	156,1
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	6,8	-	-	3,6	-128,8	-	-118,4	0,3	-118,1
Gesamtergebnis	-	-	6,8	-	-	3,6	-128,8	139,7	21,3	16,7	38,0
Dividende	-	-	-	-	-	-	-	-150,0	-150,0	-	-150,0
Stand 30.06.2019	120,0	974,6	12,4	-7,1	-	-4,8	-359,7	23,1	758,5	45,2	803,7

Verkürzter Konzernanhang

Grundlagen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Dieser Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“) für die sechs Monate zum 30. Juni 2019 umfasst die Siltronic AG und die Tochtergesellschaften, die zusammen als Konzern oder Gruppe bezeichnet werden. Bei der Siltronic AG handelt es sich um eine börsennotierte Gesellschaft, die deutschem Recht unterliegt.

Der Zwischenabschluss des Konzerns zum 30. Juni 2019 ist in Übereinstimmung mit den Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenabschlüsse (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, in verkürzter Form aufgestellt worden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die für das Geschäftsjahr 2018 galten, wurden um neue Rechnungslegungsvorschriften ergänzt, wenn diese einschlägig und erstmals 2019 anzuwenden waren. Ansonsten blieben die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert.

Dies ist der erste Zwischenabschluss des Konzerns unter Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 „Leasingverhältnisse“. Die Auswirkungen dieses neu angewendeten Standards werden in diesem Zwischenabschluss erläutert.

Die Siltronic AG ist eine Gesellschaft mit Sitz in München am Hanns-Seidel-Platz 4. Das Unternehmen ist beim Amtsgericht München unter HRB 150884 geführt.

Bedeutung von Annahmen und Schätzungen

Die Aufstellung von Zwischenabschlüssen erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf Prämissen, die zum Bilanzstichtag Gültigkeit hatten. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die genannten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln. Die Steuerermittlung erfolgt analog der Vorgehensweise zum Geschäftsjahresende durch eine Ermittlung des Steueraufwands zum Zwischenabschlusssichttag.

Die Pensionsverpflichtung ist zu jedem Stichtag neu zu schätzen und der Abzinsungsfaktor ist zu jedem Stichtag neu zu ermitteln.

Die Herleitung des Abzinsungsfaktors in Deutschland basiert auf einem sogenannten „Bond-Universum“. Siltronic hat die Methodik zur Ermittlung des Bond-Universums zu Beginn des Jahres 2019 umgestellt, da die Zahl der verfügbaren Datenpunkte nicht mehr hinreichend groß war. Diese Änderung resultierte in einer Reduzierung des Rechnungszinses zum 30. Juni 2019 um 3 Basispunkte.

Zur Ermittlung der Pensionsverpflichtung wurde zum 30. Juni 2019 ein Abzinsungsfaktor von 1,29 Prozent im Inland und 3,37 Prozent in den USA verwendet (30. Juni 2018: 2,00 Prozent im Inland und 3,99 Prozent in den USA). Zum 31. Dezember 2018 belief sich der Rechnungszins auf 1,98 Prozent im Inland und auf 4,08 Prozent in den USA.

Die Zwischenberichterstattung baut als Informationsinstrument auf dem Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende auf. Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden und die Ausübung von in den IFRS enthaltenen Wahlrechten werden im Konzernanhang ausführlich dargestellt.

Bedeutung von neu angewendeten Standards

IFRS 16 „Leasingverhältnisse“

Der im Januar 2016 veröffentlichte Standard IFRS 16 schafft die bisherige Klassifizierung von Leasingverträgen auf Leasingnehmerseite zwischen Operating- und Finance-Lease-Verträgen ab und ersetzt die bestehenden Leitlinien zu Leasingverhältnissen, darunter IAS 17 „Leasingverhältnisse“, IFRIC 4 „Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“ sowie SIC 15 und SIC 27.

Siltronic hat den neuen Standard erstmals für das Geschäftsjahr beginnend am 1. Januar 2019 angewendet, wobei die „modifizierte retrospektive Anwendung“ gewählt wurde. Vergleichsinformationen wurden nicht angepasst. In Anspruch genommen wurden folgende Erleichterungen:

- Die kurzfristigen, nicht in der Bilanz abgebildeten Leasingverhältnisse enthalten Leasingverträge, die zum 1. Januar 2019 eine Restlaufzeit von weniger als 12 Monaten aufwiesen
- Übernahme früherer Beurteilungen, ob ein Leasingverhältnis belastend ist
- Nichtberücksichtigung anfänglicher direkter Kosten bei der Bewertung der Nutzungsrechte zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung

Mit der Erstanwendung von IFRS 16 erfasste der Konzern Leasingverbindlichkeiten, die zuvor unter IAS 17 als „Operating-Lease“ klassifiziert wurden. Diese Verbindlichkeiten werden nach IFRS 16 zum Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen bewertet, wobei die Verzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz zum

1. Januar 2019 erfolgt. Dieser auf die Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 angewendete Zinssatz beträgt 3,7 Prozent. Siltronic stufte unter IAS 17 keine Leasingverhältnisse als Finanzierungsleasing ein.

EUR Mio.	
Zum 31. Dezember 2018 angegebene Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen	38,1
Mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz abgezinste Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen	21,5
Anpassung aufgrund von unterschiedlichen Einschätzungen von Verlängerungsoptionen (Barwert)	25,7
Kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über Vermögenswerte mit geringem Wert, die linear als Aufwand erfasst werden	-1,7
Zum 1. Januar bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	45,5
<i>davon</i>	
<i>kurzfristige Leasingverbindlichkeiten</i>	<i>2,8</i>
<i>langfristige Leasingverbindlichkeiten</i>	<i>42,7</i>

Für drei Leasingverhältnisse über Grundstücke wurde eine 30-jährige Verlängerungsoption des Leasingnehmers als hinreichend sicher eingestuft und in die Berechnung der Leasingverbindlichkeit miteinbezogen.

Siltronic bilanziert die Nutzungsrechte in Höhe der zugehörigen Leasingverbindlichkeit, angepasst um den Betrag etwaiger im Voraus geleisteter oder abgegrenzter Leasingzahlungen. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 bestanden keine belastenden Leasingverhältnisse, sodass keine Wertberichtigung erforderlich war.

Die bilanzierten Nutzungsrechte beziehen sich auf die folgenden Arten von Vermögenswerten:

EUR Mio.	30.06.2019	01.01.2019
Grundstücke	35,5	35,7
Gebäude	2,0	2,1
Technische Anlagen und Maschinen	7,1	6,9
Fahrzeuge	0,6	0,6
IT-Ausstattung und Sonstige	0,1	0,2
Summe Nutzungsrechte	45,3	45,5

Im ersten Halbjahr 2019 erhöhten sich aufgrund der Anwendung von IFRS 16 die Abschreibungen der bilanzierten Nutzungsrechte um EUR 1,8 Mio. und die Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit den Leasingverbindlichkeiten um EUR 0,8 Mio. Dementsprechend hat sich aufgrund der Anwendung von IFRS 16 das EBITDA in ersten Halbjahr 2019 um 1,1 Prozent und das EBIT um 0,3 Prozent verbessert. Der Netto-Cashflow ist aufgrund der Anwendung von IFRS 16 im ersten Halbjahr 2019 um 2,1 Prozent gestiegen, da der Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeit im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit abgebildet wird.

Segmentberichterstattung

Der Konzern hat nur ein Segment. Dieses umfasst die Entwicklung, Produktion und den Verkauf von Wafern für die Halbleiterindustrie, die eine große Bandbreite von Eigenschaften haben, um vielen unterschiedlichen Produktspezifikationen zu entsprechen. Dadurch kann die Siltronic die Forderungen der Kunden nach sehr präzisen technischen Spezifikationen erfüllen, die bei der Herstellung von Halbleiterbauteilen einschlägig sind. Da in der Waferindustrie die Allokation der Betriebsmittel aus der Bandbreite der von den Kunden nachgefragten technischen Spezifikationen abgeleitet wird, ist der Konzern in nur einem Segment tätig.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Umsatzerlöse nach geografischen Regionen:

		H1 2019						
EUR Mio.	Deutschland	Europa ohne Deutschland	USA	Taiwan und (Festland) China	Korea	Asien ohne Taiwan, (Festland) China und Korea	Konsolidierung und Sonstiges	Siltronic-Konzern
Externe Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach Kundenstandort	58,4	70,8	82,8	174,7	176,9	91,2	11,4	666,2

		H1 2018						
EUR Mio.	Deutschland	Europa ohne Deutschland	USA	Taiwan und (Festland) China	Korea	Asien ohne Taiwan, (Festland) China und Korea	Konsolidierung und Sonstiges	Siltronic-Konzern
Externe Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach Kundenstandort	52,1	81,1	81,3	202,3	145,5	115,4	11,0	688,7

Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingegangen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buch- und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns dar.

EUR Mio.	30.06.2019		31.12.2018	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (AC) ¹⁾	120,1	120,2	156,3	156,4
Wertpapiere (FVTPL) ²⁾	80,8	80,8	66,9	66,9
Wertpapiere und Festgelder (AC) ¹⁾	250,9	251,2	368,2	368,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3,7	3,7	46,9	46,9
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) ³⁾	0,4	0,4	1,2	1,2
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (FVTPL) ²⁾	2,5	2,5	0,8	0,8
Kompensationsanspruch gegenüber Versicherungen (AC) ¹⁾	–	–	44,1	44,1
Sonstige (AC) ¹⁾	0,8	0,8	0,8	0,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (AC) ¹⁾	261,9	261,9	257,5	257,5
Summe finanzielle Vermögenswerte	717,4	717,8	895,8	895,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (AC) ¹⁾	117,9	117,9	96,6	96,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12,7	12,7	17,1	17,1
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) ³⁾	7,1	7,1	12,6	12,6
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (FVTPL) ²⁾	4,8	4,8	4,3	4,3
Sonstige (AC) ¹⁾	0,8	0,8	0,2	0,2
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	130,6	130,6	113,7	113,7

¹⁾ AC = zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

²⁾ FVTPL = zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet

³⁾ Hedge Accounting = keine Zuordnung zu den Bewertungskategorien. Die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erfolgt weiterhin nach IAS 39.

Die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden den drei Kategorien gemäß der IFRS 13-Bewertungshierarchie des beizulegenden Zeitwerts (Fair-Value-Hierarchie) zugeordnet. Die Zuordnung gibt Auskunft darüber, welche der ausgewiesenen Zeitwerte über Transaktionen am Markt zustande gekommen

sind und in welchem Umfang die Bewertung wegen fehlender Markttransaktionen anhand von Modellen erfolgt. Hinsichtlich der Definition der Fair-Value-Hierarchiestufen und der zugeordneten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten sowie deren Bewertung wird auf den Konzernabschluss 2018 verwiesen.

Die folgende Tabelle zeigt die Einordnung in die Fair-Value-Hierarchie für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert in der Bilanz bewertet werden:

Fair-Value-Hierarchie

EUR Mio.	30.06.2019			
	Stufe I	Stufe II	Stufe III	Summe
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	–	2,5	–	2,5
Wertpapiere	80,8	–	–	80,8
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	–	0,4	–	0,4
Gesamt	80,8	2,9	–	83,7
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	–	4,8	–	4,8
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	–	7,1	–	7,1
Gesamt	–	11,9	–	11,9
31.12.2018				
EUR Mio.	Stufe I	Stufe II	Stufe III	Summe
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	–	0,8	–	0,8
Wertpapiere	66,9	–	–	66,9
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	–	1,2	–	1,2
Gesamt	66,9	2,0	–	68,9
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	–	4,3	–	4,3
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	–	12,6	–	12,6
Gesamt	–	16,9	–	16,9

Die Marktwertermittlung in Stufe 1 erfolgt auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte und Schulden. Die in Stufe 2 eingestuften Finanzinstrumente werden mittels Bewertungsverfahren auf Basis von Parametern, die entweder direkt oder indirekt von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden, bewertet. Hierzu zählen prinzipiell derivative Finanzinstrumente, innerhalb und außerhalb von Sicherungsbeziehungen, Ausleihungen und Finanzschulden.

In Stufe 3 erfolgt die Marktwertermittlung auf der Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen. Die Siltronic kontrolliert jährlich, ob die Finanzinstrumente ordnungsmäßig den Hierarchiestufen zugeordnet sind. Im Vergleich zum letzten Konzernjahresabschluss lagen keine Änderungen bei den Bewertungsmethoden vor und es ergaben sich keine nicht wiederkehrenden Fair-Value-Bewertungen. Auch traten keine Umgliederungen bei den Hierarchiestufen auf.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Ausweispflichten nach IAS 24 betreffen Geschäftsvorfälle (a) mit dem Minderheitsgesellschafter Wacker Chemie AG (bis 15. März 2017 Mehrheitsgesellschafter) und dessen beherrschendem Gesellschafter Dr. Alexander Wacker Familiengesellschaft mbH (hält mehr als 50 Prozent der Stimmrechte an der Wacker Chemie AG), (b) der Wacker Pensionskasse und (c) mit den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft.

Die folgenden Beträge sind in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten und resultieren aus Geschäftsvorfällen mit der Wacker Chemie AG:

EUR Mio.	H1 2019	H1 2018
Umsatzerlöse	0,3	0,4
Bezogene Lieferungen und Leistungen, überwiegend Herstellungskosten	71,1	84,3

Die folgende Tabelle zeigt Vorräte und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen (oder Personen), die in der Bilanz enthalten sind:

EUR Mio.	30.06.2019	31.12.2018
Vorräte	11,0	12,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14,9	12,8

Wechselkurse

	ISO-Code	Stichtagswerte			Durchschnittswerte		
		30.06.2019	30.06.2018	31.12.2018	Q2 2019	H1 2019	H1 2018
US-Dollar	USD	1,14	1,16	1,14	1,12	1,13	1,21
Japanischer Yen	JPY	123	129	126	124	124	132
Singapur-Dollar	SGD	1,54	1,59	1,56	1,53	1,54	1,61

Die Vorräte betreffen Rohstofflieferungen der Wacker Chemie AG.

Ertragsteuern

Die Berechnung von effektiven Ertragsteuern erfolgte unverändert zu den Methoden, die zum Jahresende angewendet wurden, wobei bei der Ermittlung des Steueraufwands auf den Bilanzstichtag dieses Zwischenabschlusses abgestellt wurde. Die alternative Möglichkeit nach IAS 34, wonach eine Schätzung zugrunde gelegt wird, wurde nicht angewendet. Aktive latente Steuern wurden auf temporäre Differenzen aktiviert, soweit diese zu wahrscheinlich realisierbaren Steuervorteilen innerhalb des Zeitraums der Mittelfristplanung führen.

Fremdwährungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse ausländischer Konzernunternehmen werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Bei allen ausländischen Konzernunternehmen ist dies die jeweilige Landeswährung, da diese Unternehmen ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben. Vermögenswerte und Schulden werden zum Kurs am Bilanzstichtag, das Eigenkapital zu historischen Kursen und Aufwendungen sowie Erträge zum Durchschnittskurs des jeweiligen Quartals umgerechnet. Die sich gegenüber den Stichtagskursen ergebenden Unterschiedsbeträge werden im Eigenkapital gesondert unter „Übrige Eigenkapitalposten“ ausgewiesen.

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Wechselkurse im Verhältnis zum Euro:

Wesentliche Ereignisse der Berichtsperiode und Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode zum 30. Juni 2019

Die bezüglich ihrer Auswirkung, ihrer Natur und ihres Auftretens wesentlichen Ereignisse der Berichtsperiode werden im Konzernzwischenlagebericht beschrieben. Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode zum 30. Juni 2019 sind bis zum Aufstellungszeitpunkt dieses Zwischenberichts nicht eingetreten.

München, den 23. Juli 2019
Der Vorstand der Siltronic AG



Dr. Christoph von Plotho
(CEO)



Rainer Irle
(CFO)

Weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, den 23. Juli 2019
Der Vorstand der Siltronic AG



Dr. Christoph von Plotho
(CEO)



Rainer Irle
(CFO)

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Siltronic AG, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Konzerneigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Siltronic AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht

so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 23. Juli 2019

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Specht
Wirtschaftsprüfer

Ratkovic
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

24. Oktober 2019 Quartalsmitteilung zum 3. Quartal 2019

Kontakt

Petra Müller
Leiterin Investor Relations & Communications
Telefon +49 89 8564 3133
investor.relations@siltronic.com

Impressum

Herausgeber
Siltronic AG
Hanns-Seidel-Platz 4
81737 München, Deutschland
Telefon +49 89 8564 3000
info@siltronic.com

Konzept, Gestaltung und Umsetzung
HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG, Hamburg

Hinweis zum Zwischenbericht

Dieser Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung. Dieser Zwischenbericht steht elektronisch als PDF zur Verfügung.

Disclaimer

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von Siltronic beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u. a.: Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch Siltronic ist weder geplant noch übernimmt Siltronic die Verpflichtung dafür. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und in anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen. Die Inhalte dieses Berichts sprechen Frauen und Männer gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (zum Beispiel Kunde, Mitarbeiter) verwendet.

